

EIN KÖNIGREICH FÜR EIN KIND

Theaterrezension zu *Konferenz der wesentlichen Dinge* von Alina Braitmaier, Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

„Erwachsene sind welche, die manchmal mit mir spielen, aber meistens den Spaß verderben.“ - Eine der möglichen Definitionen für das Erwachsensein, nach der die *Konferenz der wesentlichen Dinge* fragt, formuliert von einem 10-jährigen Teilnehmer. Was bedeutet 'Erwachsen sein'? Welchen Regeln sollte eine Familie folgen? Wer sollte für wen welche Entscheidungen treffen? All diese Fragen stellt die Inszenierung an das Publikum, oder besser die Teilnehmer, denn für rund 1 ½ Stunden bilden sie eine neue Familie, in der alle, wirklich alle, völlig gleichberechtigt sind.

Inzwischen bereits 73 Familien befinden sich im Fotoalbum der Performancegruppe Pulk Fiktion, sozusagen ein Beweis für den Erfolg eines beeindruckenden und fesselnden Konzepts. Seit 2014 laden Norman und Manuela gemeinsam mit ihren Technikern dazu ein, für eine Weile Teil einer neuen Familie zu werden, die sich gemeinsam entscheiden muss, wie ihre Zeit zusammen aussieht. Jede Aufführung ist völlig neu und ganz anders als alle anderen, da die Teilnehmenden über weite Strecken die einzigen Darstellenden sind. Um einen großen Tisch versammelt, hat jeder vor sich eine kleine Box mit einem roten Knopf, einem grünen Knopf, und einem kleinen Telefonhörer. Das Prinzip ist simpel: Eine Stimme aus den Lautsprechern gibt die Spielanweisungen, und je nachdem wie die mehrheitliche Entscheidung der Gruppe ausfällt, verändern sich die Regeln des Beisammenseins. Schnell kommt man dadurch zu entscheidenden Fragen des Zusammenlebens in einer Gemeinschaft: Was passiert, wenn Kinder und Erwachsene gleichberechtigt sind? Die Künstler haben den Dreh raus, Diskussionen über die wichtigen Fragen einzuleiten und mit viel Feingefühl jedem die Möglichkeit zu geben, die Meinung des anderen zu verstehen. Die Inszenierung trifft keine Aussagen sondern bringt die Teilnehmenden dazu, ihre eigenen Aussagen zu formulieren.

Hervorragend umgesetzt regt das Team der *Konferenz der wesentlichen Dinge* zum Nachdenken an und das Projekt passt perfekt in das übergreifende Thema des Festivals SCHÄXPIR: „Theater für Alle“. Mit einer Altersfreigabe von 8 Jahren ist diese Inszenierung für jede Altersgruppe geeignet und sorgt dafür, dass niemand sich unter- oder überfordert fühlt. Wir verlassen nachdenklich und begeistert den OK Festsaal – Ob wir, an diesem Abend 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unsere Einstellung zu den von den Künstlern gestellten Fragen geändert haben, kann man nicht sagen; dass wir die Meinungen anderer verstanden und offen entgegengenommen haben allerdings schon. Wer von uns weiß schon, was richtig und was falsch ist? Und wer hat die Autorität, zu entscheiden? Manchmal sind Regeln da, um gebrochen zu werden, vielleicht ist es auch das, was wir von diesem Abend mit nach Hause genommen haben.